

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2016

Die Neubeginn gGmbH engagiert sich als gemeinnütziger Träger der Freien Wohlfahrtspflege im Bereich der Wohnungslosenhilfe. Sie berät und unterstützt Menschen in Not, mit sozialen Schwierigkeiten und bei bestehender bzw. drohender Wohnungslosigkeit.

Auf Grundlage der §§ 67/68 SGB XII und mit dem Land Berlin geschlossener Vereinbarungen gem. § 75 Abs. 3 SGB kann die Neubeginn gGmbH folgende Leistungsangebote mit nachstehenden Platzkapazitäten anbieten:

- **Betreutes Gruppenwohnen (BGW),**
 - bis 03/2016 mit 41 Betreuungsplätzen
 - ab 04/2016 mit 49 Betreuungsplätzen
- **Betreutes Einzelwohnen (BEW) mit 30 Betreuungsplätzen,**
 - 15 Plätze in Wohnungen des Trägers und
 - 15 Plätze BEW in eigener Wohnung
- **Wohnungserhalt und Wohnungserlangung (WuW)**

Bei den Leistungsangeboten handelt es sich um ambulante Unterstützungsangebote als Hilfe zur Selbsthilfe bzw. als Reintegrationshilfe für den Personenkreis nach § 67 SGB XII ab 18 Jahren.

Die Unterstützungsangebote werden in Form von Information, Beratung, Anleitung und Unterstützung sowie motivationalen Hilfen durch sozialarbeiterische/sozialpädagogische Fachkräfte erbracht und beinhalten u.a.:

- Bereitstellung von Wohnraum für die Dauer der Maßnahme
- Beratung und Hilfestellung bei der Suche, Anmietung und mietvertraglichen Sicherung von eigenem Wohnraum und deren Erhalt
- Beratung und Anleitung bei der finanziellen Existenzsicherung, bei der Budgetplanung und Geldeinteilung
- Verschaffen eines Überblicks über Schulden, Sortierung von Unterlagen und Hilfestellung bei der Schuldenregulierung ggf. Überleitung in Schuldnerberatung
- Hilfestellung bei der Beschaffung von Dokumenten und Nachweisen, beim Stellen von Anträgen
- Information und Beratung in gesundheitlichen Fragen (gesunde Lebensführung, Gesundheitsvorsorge, Anbindung an Gesundheitsversorgung und Angebote der Suchthilfe)
- Information, Beratung und Unterstützung bei der Integration ins Erwerbsleben
- Anleitung und Unterstützung bei der Alltagsorganisation und eigenständigen Lebensführung
- Beratung und Anleitung im Umgang mit Ämtern und Behörden
- Information zu Leistungsansprüchen: Beratung, Anleitung und Antragsstellung
- Beratung und Unterstützung in der Klärung rechtlicher Fragen (offene Strafverfahren).
- Hilfe bei der Durchsetzung rechtlicher Leistungsansprüche

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2016

Entwicklung der Organisation in 2016

Die Hauptziele der Neubeginn gGmbH in 2016 waren:

- **die ökonomische Stabilisierung der Organisation**
- **die kontinuierliche Auslastung der Platzkapazitäten und darauf aufbauend**
- **die Erweiterung des Platzangebotes (BGW und BEW).**

Der ökonomische Fokus lag in der Stabilisierung der Organisation durch das Anstreben einer kontinuierlichen Auslastung der Platzkapazitäten in den Leistungsangeboten und dem Ausbau der Platzkapazitäten im BGW. So konnten die Platzkapazitäten im BGW um weitere 8 Plätze auf 49 Betreuungsplätze gesteigert werden. Dies war das Ergebnis gesteigerter Kooperationsbeziehungen.

Für die Neubeginn gGmbH war es, wie in den vorangegangenen Jahren, auch in 2016 von höchster Priorität fachlich qualitativ hochwertige Leistungsangebote für Hilfesuchende vorzuhalten und die vereinbarten Hilfeziele gemeinsam erfolgreich umzusetzen. In der täglichen Arbeit bedeutete dies die Leistungsangebote stets in der praktischen Umsetzung zu hinterfragen und sowohl fachlich als auch qualitativ weiterzuentwickeln.

In 2016 konnte die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der sozialen Wohnhilfen der Bezirksamter und deren sozialpsychiatrischen Diensten weiter ausgebaut werden. Durch persönliche Begleitungen im Rahmen eines verbindlichen und verlässlichen Fallmanagements gelang es den Mitarbeitenden der Neubeginn mit der Sozialen Wohnhilfe Spandau in tragfähige Kooperation zu treten. Damit arbeitet die Neubeginn gGmbH seit Mitte 2016 mit allen 12 Berliner Bezirken im Bereich der Wohnungslosenhilfe zusammen. Zudem konnte die Kooperation mit der Sozialen Wohnhilfe in Lichtenberg durch das Engagement der Neubeginn in einer schwierigen Fallkonstellation nachhaltig gestärkt werden. Die Anzahl der Direktvermittlungen aus den Bezirken ist kontinuierlich gestiegen. Hierbei sind die sozialen Wohnhilfen Reinickendorf, Charlottenburg-Wilmersdorf, Mitte und Neukölln hervorzuheben.

Im Hilfeprozess sind die Fallmanager, Arbeitsvermittler und Sachbearbeiter in den Jobcentern in Hinblick auf die berufliche Integration der Leistungsempfänger von enormer Bedeutung. Vor diesem Hintergrund pflegte die Neubeginn auch in 2016 den intensiven fachlichen Austausch und Kontakt auf Augenhöhe, woraus zahlreiche Direktvermittlungen an unsere Organisation resultierten. Die Zusammenarbeit mit den Jugendbewährungshilfen und Bewährungshilfen, Bildungsträgern und Schuldnerberatungen wurde zudem weiter vertieft und verstetigt.

Im vergangenen Jahr war zunehmend mehr zu beobachten, dass der gesundheitlichen Rehabilitation als Voraussetzung für die Bearbeitung aller anderen Problemfelder eine Schlüsselposition im Hilfeprozess zukommt. Dies bedeutete eine engere Zusammenarbeit mit Kliniken, Tageskliniken, Ärzten und Therapeuten und dementsprechend eine Vergrößerung unseres Netzwerkes.

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2016

Im Ergebnis der beschriebenen Entwicklung ist es der Neubeginn in 2016 gelungen eine weitestgehend stabile Belegungssituation zu erreichen. Das Angebot des Betreuten Gruppenwohnens ist dabei am Stärksten nachgefragt worden. Eine Zunahme der Nachfragen für das Betreute Einzelwohnen war ebenfalls zu beobachten.

Im Jahr 2016 verzeichnete die Neubeginn bei den Betreuungsanfragen einen Anstieg um 45 Prozent auf insgesamt 185. Jede fünfte Anfrage mündete in einen Betreuungsfall im Rahmen der Maßnahmen BGW/BEW oder WuW. Alle anderen Anfragen wurden entsprechend bearbeitet und bedarfsgerecht weitervermittelt.

Die Fallverteilung für 2016 stellte sich wie folgt dar:

Betreute Fälle

	2012	2013	2014	2015	2016
BGW	1	23	47	61	64
BEW		3	20	23	30
WuW	1	4	10	8	7
Gesamt	2	30	77	92	101

Belegungstage Gesamt

	2012	2013	2014	2015	2016
BGW	18	3.758	8.111	12.205	12.367
BEW		739	3.064	4.935	5.787
WuW	31	644	1.804	871	234
Gesamt	49	5.141	12.979	18.011	18.388

Abgeschlossene Maßnahmen

	2012	2013	2014	2015	2016
BGW	-	6	17	26	31
BEW	-	-	9	11	13
WuW	-	3	6	8	3
Gesamt	-	9	32	45	47

Von den insgesamt 47 abgeschlossenen Maßnahmen konnten im Zeitraum 2016 insgesamt 31 Maßnahmen erfolgreich, gemessen an den vereinbarten Hilfezielen, beendet werden.

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2016

Die Übersicht verdeutlicht, dass die Neubeginn gGmbH ihr Leistungsniveau des Vorjahres halten und stellenweise ausbauen konnte. Unter Berücksichtigung aller Angebote lag die Erfolgsquote in 2016 bei 66 Prozent.

Für die Leistungsangebote der Neubeginn sieht dies im Einzelnen wie folgt aus:

Betreutes Gruppenwohnen

- Die Erfolgsquote lag in 2016 bei 61,00 %.
- 31 abgeschlossene Maßnahmen, davon 19 mit Erfolg, gemessen an den vereinbarten Hilfezielen
- Nicht erfolgreich: 12 Maßnahmen
 - o 4 Abbruch Maßnahme durch Leistungsempfänger
 - o 6 Abbruch Maßnahme durch Neubeginn
 - o 2 Abbruch der Maßnahme durch Sozialleistungsträger

Betreutes Einzelwohnen

- In 2016 konnte eine 69%ige Erfolgsquote verzeichnet werden.
- 13 abgeschlossene Maßnahmen, davon 9 mit Erfolg, gemessen an den vereinbarten Hilfezielen
 - o 8 in eigenen Wohnraum mit Hauptmietvertrag
 - o 1 in stat. Einrichtung Suchthilfe
- 1 Leistungsberechtigter brach die Maßnahme ab
- 3 Maßnahmen wurden durch die Neubeginn/den Sozialleistungsträger abgebrochen

Wohnungserhalt und Wohnungserlangung

- 100%ige Erfolgsquote in 2016
- 3 erfolgreich abgeschlossene Maßnahmen, gemessen an vereinbarten Hilfezielen

In 2016 konnte die Neubeginn zahlreiche Klienten erfolgreich in eigenen Wohnraum überleiten. So zahlten sich monatelange intensive Wohnungsbemühungen aus oder es erfolgte eine Zuweisung aus dem geschützten Marktsegment. Bis auf wenige Ausnahmen wurden die Klienten unsererseits nach ihrem Auszug im Rahmen des BEW in eigener Wohnung weiter betreut, um ihren Wohnraum langfristig zu erhalten.

Die Nachfrage nach **Plätzen im Betreuten Gruppen - und Einzelwohnen war nach wie vor hoch.** In Abstimmung mit den Kostenträgern wurde vermehrt dazu übergegangen, die Wohn- und Absprachefähigkeit der Hilfesuchenden zuerst über das Leistungsangebot BGW über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten zu prüfen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf steigende Anfragezahlen entschied sich die Neubeginn den Ausbau der Platzkapazitäten im BGW voranzutreiben. Dementsprechend bauten wir unseren Wohnungsbestand in Steglitz-Zehlendorf um weitere 8 Plätze aus. Im Betreuten Einzelwohnen konnte die Neubeginn eine weitere Wohnung im Bezirk Spandau anmieten. Die gefestigten langjährigen Kooperationsbeziehungen zu bisherigen Vermietern waren die Basis für diesen Ausbau.

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2016

Die Entwicklung der **Platzkapazitäten** sowie die **Entwicklung des Wohnungsbestandes** stellen sich in 2016 wie folgt dar:

	2012	2013	2014	2015	2016
BGW	12	23	Durchschn. 37	41	49 Plätze ab 01.04.2016
BEW	1	3	14	15	15
					15 Plätze in eigener Wohnung
WuW					6
Gesamt	13	26	77	56	85

Entwicklung Wohnungsbestand der Trägerwohnungen

	2012	2013	2014	2015	2016
BGW	3	6	12	12	15
BEW	1	3	14	15	15
Gesamt	4	9	26	27	30

Personalstruktur

Der gewachsene Wohnungsbestand und die damit einhergehenden Reparaturbedarfe führten im zweiten Quartal 2016 zur **Einstellung eines technischen Mitarbeiters** in Teilzeit. Mit dessen Hilfe gelingt es der Organisation den guten Standard der Trägerwohnungen zu halten und kleine Reparaturaufträge innerhalb kürzester Zeit abzuarbeiten. Zudem schafft ein fester Ansprechpartner in technischen/handwerklichen Fragen auf Vermieterseite zusätzliches Vertrauen.

Zu Beginn des Jahres 2016 gab es einen Weggang im Fallmanagement Team. Vor dem Hintergrund des beschriebenen Ausbaus der Platzkapazitäten wurde das Fallmanagement Team ab Mitte des Jahres um eine weitere **sozialpädagogische Fachkraft verstärkt**. Ihre langjährigen Erfahrungen in der Sozialberatung ergänzen das Know-how des gesamten Teams.

Die Geschäftsführung der Neubeginn gGmbH oblag auch in 2016 Herrn Lehmann-Ehlert, wodurch die personelle Trennung zwischen Geschäftsführung und Gesellschafter mit Aufsichtsfunktion der Neubeginn gewahrt blieb.

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2016

Personalstruktur per 31.12.2016

Geschäftsführung	1
Fachleitung	1
Pädagogisches Personal	7
Verwaltungspersonal	1
technischer Dienst	1
Gesamt	11
davon in Vollzeit	3
davon in Teilzeit	8

Herausforderungen der Neubeginn in 2016

Kostenträger

Im Geschäftsjahr 2016 sind neben den beschriebenen positiven Aspekten in den Kooperationsbeziehungen auch nachhaltige Veränderungen zu konstatieren.

Aufgrund von Umstrukturierungen in mehreren sozialen Wohnhilfen Berlins kam es in 2016 zu vielfachen Zuständigkeitswechseln und Ausfällen. Dies erschwerte die Kommunikation mit den Kostenträgern aufgrund fehlender fester Ansprechpartner und führte im Ergebnis zu erheblichen Bearbeitungszeiten bei der Erstellung von Kostenübernahmen. Daraus resultierend musste die Neubeginn vermehrt eine Vorfinanzierung vornehmen und teilweise Zeiträume von bis zu 3 Monaten ohne Vergütung der erbrachten Leistungen abdecken.

Ende 2015 wurde die AV Wohnen, die in Bezug auf die Angemessenheit von Unterkunft und Heizung für Empfänger von Transferleistungen entsprechende Obergrenzen definiert, um eine Härtefallregelung ergänzt. Diese erlaubt es u.a. wohnungslosen Menschen Wohnraum bis zu 20 % über der festgelegten Grenze nach Zustimmung des Jobcenters anzumieten. In der praktischen Umsetzung und Auslegung des betreffenden Personenkreises führte dies jedoch in den Jobcentern regelmäßig zu Meinungsverschiedenheiten, denen unsere Leistungsempfänger argumentativ nicht gewachsen waren. Aus Neueinstellungen und Umstrukturierungen in den Jobcentern resultierte zudem oftmals ein unterschiedlicher Wissensstand bezüglich dieser Regelung. Unsere Aufgabe bestand darin die Regelung der Senatsverwaltung mit den zuständigen Mitarbeitern zu erörtern, um im Ergebnis zu erreichen, dass unsere Klienten eigenen Wohnraum beziehen konnten. Dies ist uns nach harten Verhandlungen bis dato auch erfolgreich gelungen.

Leistungsempfänger

Besonders in 2016 beobachteten wir, dass sich die Problemlagen der Hilfesuchenden stark verändert haben. Es suchten vermehrt Menschen mit vielfältigen Problemlagen, wie Sucht, diagnostizierten psychischen Erkrankungen oder psychischen Auffälligkeiten, unsere Hilfe.

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2016

Oftmals gelang uns eine Weitervermittlung in adäquatere Hilfeformen. Gleichwohl übernahmen wir auch Betreuungsaufträge in deren Verlauf sich erst herausstellte, dass unser Hilfe- und Unterstützungsangebot nicht ausreicht. Eine Überleitung in andere Hilfeformen erwies sich als langwierig und kapazitätsbindend.

Es war zu bemerken, dass sich der Personenkreis der Hilfesuchenden auf ALG I-Empfänger, Krankengeld-Empfänger und Auszubildende in Wohnungslosigkeit erweitert hat. Besonders bei der Betreuung von ALG I-Empfängern und Auszubildenden musste die Neubeginn erhebliche Zahlungsverzüge bei Mietzahlungen von mehreren Monaten bzw. Ratenzahlungsvereinbarungen akzeptieren.

Viele Auszubildende befanden sich in zum Teil prekären finanziellen Situationen. Ihr Ausbildungsgeld reichte weder für den Wohnungsunterhalt noch die Lebenshaltungskosten aus. Da die Bearbeitungszeiten von ergänzenden Leistungen wie BAB, Kindergeld sowie Mietzuschuss für Auszubildende seitens des Jobcenters mehrere Wochen bis Monate dauerte, entstanden die benannten Belastungen der Liquidität unserer Organisation. Für den jeweiligen Bezugsbetreuer bedeutete dies einen erhöhten Abstimmungsaufwand mit den unterschiedlichen Institutionen.

Umfangreiche Instandsetzungsbedarfe

Der vorbenannte Aufwuchs an Betreuungskapazitäten im BGW war nur durch gegenseitige Zugeständnisse im Rahmen der Mietvertragsverhandlungen möglich. So stimmte die Neubeginn umfangreichen Instandsetzungsarbeiten zu, die es galt vor dem Erstbezug durch Klienten umzusetzen. Vorrangig war unser technischer Dienst in Teilzeit jedoch mit der Aufarbeitung entstandener Reparaturrückstände befasst, wodurch Renovierungsarbeiten nur kleinschrittig und mit zeitlichem Versatz ausgeführt werden konnten.

Zudem war in 2016 festzustellen, dass die Instandsetzungsbedarfe nach Auszug aus der Trägerwohnung angestiegen sind. Aufgrund von Zeitmangel und fehlenden Sachkenntnissen sind vermehrt Nacharbeiten unsererseits nach einem Klientenauszug durchzuführen. Dies bringt Material- und Arbeitskosten mit sich, die erst bei der Kautionsabrechnung im Zeitversatz geltend gemacht werden können.

Qualitätsmanagement

Für die Mitarbeitenden der Neubeginn gGmbH basieren ein sach- und bedarfsgerechtes Fallmanagement und alle damit zusammenhängenden Prozesse auf einer regelmäßigen Überprüfung von festgelegten Standards. Im Zuge dieser Evaluation und im Ergebnis der oben beschriebenen Herausforderungen entschied sich die Neubeginn gGmbH ihr **Aufnahmeverfahren zu überarbeiten** und sich mit den Kostenträgern vor Beginn eines Betreuungsfalles noch intensiver als bisher abzustimmen. Mittels dieser Verfahrensänderung gelang es gegenseitige Erwartungen klar und engmaschig zu kommunizieren und ein abgestimmtes Vorgehen im Hilfeprozess zu erreichen. Dies führte zu einer zufriedenstellenden Situation für alle Beteiligten

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2016

(Kostenträger-Neubeginn-Klient) und zu einer noch engeren Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den Kostenträgern.

Durch die Erweiterung des Teams um einen technischen Mitarbeiter stand das Schnittstellenmanagement zwischen allen Ebenen der Organisation im Fokus. Bisherige Abläufe bei Wohnungsabnahmen/-rückgaben wurden kritisch hinterfragt und standardisierte Abläufe angepasst.

Ausblick 2017

Der beschriebene Anstieg in den Anfragezahlen belegt eindeutig, dass die Zahl der Hilfesuchenden mit ihren vielschichtigen Problemlagen stetig ansteigt. Uns geht es wie bisher um ein bedarfsgerechtes Hilfe - und Unterstützungsangebot und dessen Ausbau. Als Basis für einen langfristigen Hilfeerfolg sehen wir die Schaffung eines stabilen Lebensumfeldes für die Hilfeempfänger an. Dies können wir jedoch nur durch qualitativ hochwertige Kontakte zu Kostenträgern und Kooperationspartnern erreichen.

Auf der Basis tragfähiger Kooperationen und unserem Leistungsanspruch arbeiten wir auch in 2017 an einer stabilen Auslastung der Platzkapazitäten im Betreuten Gruppenwohnen. Zum Ablauf des Jahres 2016 mussten wir durch das Auslaufen des Mietvertrages 2 Bestandswohnungen im Betreuten Einzelwohnen an den Vermieter zurückgeben. Diesen Abgang gilt es in 2017 auszugleichen. Derzeit befinden wir uns in der Anmietung einer BEW Wohnung in Tempelhof.

In Bezug auf langfristige Kooperationserfolge ist uns der gute Kontakt zum Sozialdienst der JVA Tegel nach wie vor wichtig. Für uns gehören Menschen nach langjähriger Haft, die Unterstützung bei der sozialen Reintegration benötigen, weiterhin zu unserer Zielgruppe. Die Straffälligenhilfe umfasst jedoch langwierige und kleinschrittige Prozesse, die es gilt fortwährend zu begleiten.

Zusammenfassend wollen wir unsere Leistungsangebote auch in Zukunft fachlich und betriebswirtschaftlich weiter entwickeln mit dem Ziel wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen adäquat und berlinweit unterstützen zu können.